

# Windkraft-Ausbau vor neuem Rekordjahr

Branche erwartet Installation von 400 Megawatt – und setzt auf einen Endsprint bei den Genehmigungen

**BERLIN/KIEL** Die Windkraft-Branche rechnet mit einem Schub für Anträge auf Windparks an Land, da die bisherige Ökostrom-Förderung ausläuft. Wer seine Genehmigung 2016 bekommt und in den kommenden zwei Jahren baut, bekommt für den Strom noch gesetzlich festgelegte Garantiepriese. Die entfallen größtenteils mit der Reform des Erneuerbare-Energie-Gesetzes (EEG). 2017 werde die Branche „im Wesentlichen aus den Altgenehmigungen leben“, sagte Matthias Zelinger vom Maschinenbau-Verband VDMA gestern in Berlin.

## 110 neue Anlagen im Norden zugebaut

Im ersten Halbjahr 2016 wurden in Deutschland rund 1900 Megawatt netto Windkraft an Land zugebaut und damit 73 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum, wie der Bundesverband Windenergie

(BWE) und der VDMA-Fachverband Power Systems mitteilten. Gut 16 Prozent des Zubaus entfielen auf Schleswig-Holstein, wo in den ersten sechs Monaten 322 Megawatt-Leistung installiert wurden. Jede fünfte Anlage bundesweit wurde in Niedersachsen aufgestellt, wo 421 Megawatt Windkraft zugebaut wurden. Die Verbände rechnen in Deutschland insgesamt mit einem Zuwachs von 4000 bis 4400 Megawatt netto für das Gesamtjahr. „Es gibt auch das Potenzial, dass da noch ein Rekordjahr draus wird“, sagte Zelinger. Den größten Zubau gab es bisher mit 4400 Megawatt 2014.

Als Gründe für den aus Branchensicht gut laufenden Ausbau nannte Zelinger vor allem gute Rahmenbedingungen: Genehmigungsverfahren seien im Vergleich zu früher relativ glatt gelaufen und es hätten ausreichend Flächen für Windräder zur Ver-

fügung gestanden.

Windanlagen-Hersteller wie Nordex profitieren von der Entwicklung. Das Hamburger Unternehmen hat nach der Übernahme der Acciona Windpower (AWP) den Umsatz kräftig gesteigert und die Auftragsbücher sind gut gefüllt. In den ersten sechs Monaten des Jahres erreichte die Gruppe ein Umsatzwachstum von 35 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro, teilte Nordex gestern in Hamburg mit. Das organische Wachstum ohne die Übernahme lag bei knapp 16 Prozent. Regionale Schwerpunkte waren Deutschland und Amerika. Der Konzerngewinn erhöhte

inzwischen 12 Prozent des Bruttostromverbrauchs – damit ist der gesamte in Deutschland produzierte und importierte Strom gemeint, abzüglich der Strom-Exporte. 43,5 Gigawatt Leistung sind installiert. Für neue Windparks an Land, die auch Onshore-Windparks heißen, werden von 2017 bis 2019 jeweils 2800 Megawatt brutto pro Jahr ausgeschrieben, von 2020 an sind es 2900 Megawatt. Das sind etwa 1000 Windräder. Die Windkraftbranche selbst wie auch Gewerkschaften warnen, dass das Ausschreibungsmodell die Energiewende ausbremsen könne. *dpa*

sich um 38 Prozent auf 51 Millionen Euro. Die Produktionsleistung im Bereich Rotorblätter hat sich nach Unternehmensangaben verdoppelt; bei den Turbinen lag das Wachstum der Produktion bei rund 28 Prozent.

Insgesamt produzieren Windkraftanlagen an Land

HALBJAHRESBILANZ WINDKRAFTAUSBAU

Bundesland	Zubau in Megawatt	Zubau Anlagenzahl	Anteil am Gesamtzubau
Niedersachsen	421,20	144	20,5 %
Schleswig-Holstein	322,25	110	15,7 %
Brandenburg	253,70	92	12,4 %
Nordrhein-Westf.	248,90	92	12,1 %
Baden-Württemb.	195,90	67	8,0 %
Bayern	174,40	65	8,5 %
Mecklenburg-Vorp.	129,75	42	6,3 %
Sachsen-Anhalt	91,90	35	4,5 %
Hessen	90,40	32	4,4 %
Rheinland-Pfalz	71,35	26	3,5 %
Thüringen	42,00	14	2,0 %
Saarland	16,50	5	0,8 %
Bremen	3,00	1	0,1 %
Sachsen	2,35	1	0,1 %
Hamburg	0,00	0	0,0 %
Berlin	0,00	0	0,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>2053,40</b>	<b>726</b>	<b>100,0 %</b>